

Bürgerstiftung mit einem deutlichen Plus

WITZENHAUSEN. Mit einem Überschuss von 21 000 Euro schließt die Bilanz der Bürgerstiftung Werra-Meißner für 2017 ab. Otto Frank (Wanfried) sprach beim 15. Stifterforum im Witzenhäuser Rathaus von einem ordentlichen Plus, damit könne man weitere soziale Projekte der verschiedensten Art unterstützen. Die Stiftung, 2004 gegründet, kann ein Eigenkapital von 171 000 Euro vorweisen. Es kommt von Zustiftern und Spendern.

Im vorigen Jahr wurden insgesamt 14 Vorhaben in allen Teilen des Kreises mit Zuschüssen bedacht. Das Spektrum reicht von einer Spende für das Jubiläum des Posauenchores Witzenhausen über Geld für die musikalische Frühförderung an der Anne-Frank-Schule Eschwege bis zur neuen Juice Box für die Suchthilfe des Diakonischen Werkes. Im ersten Halbjahr 2018 profitierte das Junge Theater Eschwege von der Bürgerstiftung – es erhielt einen neuen Vorhang. Und der Arbeitskreis Eine Welt in Witzenhausen bekam Geld für eine Ausstellung. Insgesamt wurden zehn Projekte mit zusammen 9000 Euro unterstützt.

Überwiegend kommen die Anträge auf Unterstützung von den Einrichtungen (Schulen, Verbände, Vereine) selbst, oder aber es gibt Hinweise aus den Reihen der Mitglieder der Bürgerstiftung. Die Antragsteller müssen ein Konzept und einen Finanzplan vorlegen. Der Vorstand der Stiftung entscheidet über die Förder-summe.

Aus den Reihen des Stifterforums wurde die breite Streuung der Mittel positiv gewürdigt. Seit 2004 bis Ende 2017 hat die Stiftung 116 000 Euro ausgeschüttet. (wke)